

## **Das untere Brexbachtal, ein Pfadfinder-Tal**

### **I: Kurze Information zur Wanderstrecke**

Das untere Brexbachtal ist ein lieblicheres Tal als der mittlere Abschnitt. Die Talsohle ist breiter, die Hänge sanfter abgeflacht und das Klima ähnelt schon dem milden Rheintal. Deswegen ist es ein günstiges Tal für das Leben im Freien und auf einer Länge von über 3 km vom Deutschen Katholischen Pfadfinderverband Sankt Georg (DPSG) für seine Gruppen dauerhaft gepachtet worden - ein wirklich ideales Gebiet mit seinen Wiesen, Waldhängen und dem Brexbach für Pfadfinder.

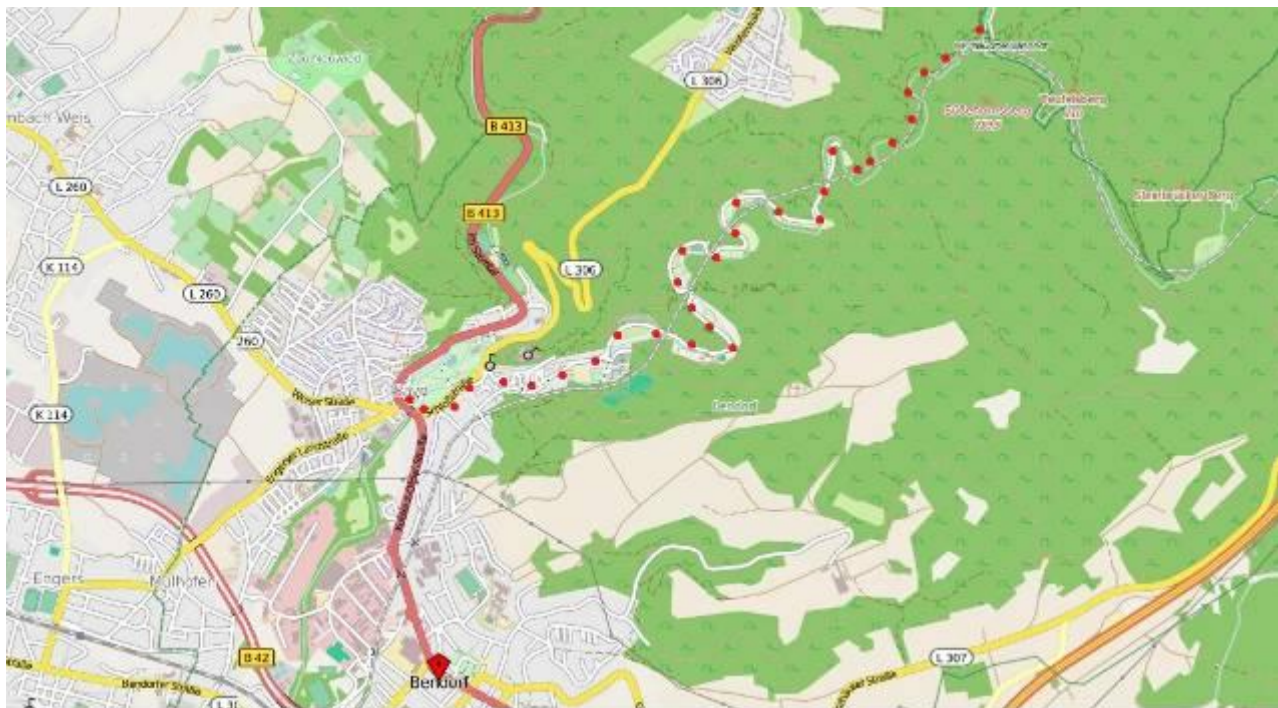
Dort, wo das Brexbachtal in das Saynbachtal mündet (das wiederum bald in den Rhein fließt), steht das Schloss Sayn. Hier in dessen Umgebung parkt man am besten ( z.B. etwas oberhalb des Schlosses auf der linken Seite der Straße) und wandert das Brexbachtal aufwärts.

Es gibt 2 mögliche Wanderstrecken:

1. Einmal kann man einfach das schöne Brexbachtal bis zum ehemaligen Bahnhof Nauort aufwärts wandern und dann das Tal wieder zurück gehen. Es handelt sich dann um eine knappe Halbtageswanderung von ca. 12 km. Diese Strecke wird hier dargestellt.

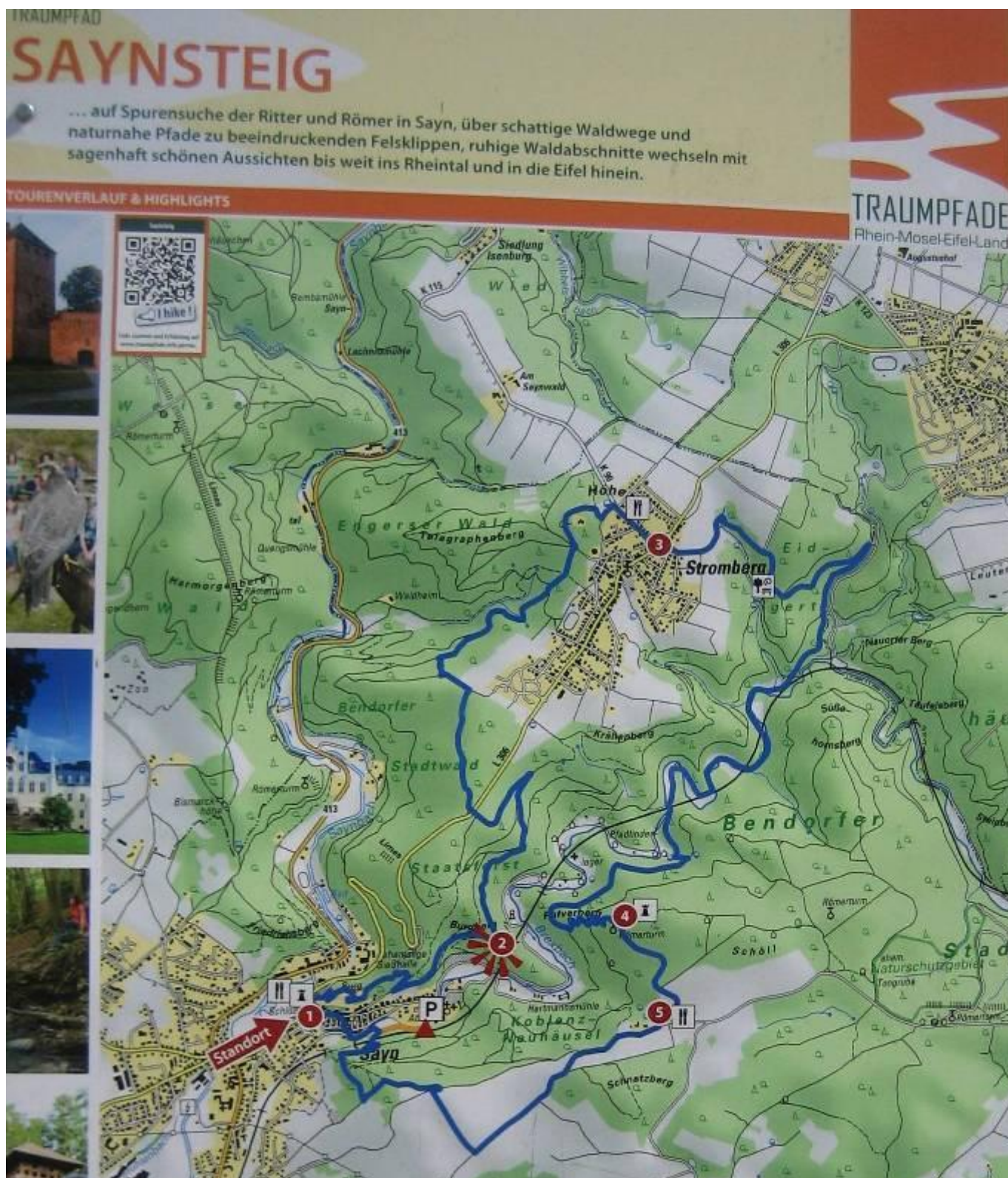
2. Zum anderen kann man die Rundwanderung "Saynsteig" wählen, der vom Schloss Sayn aus das untere Brexbachtal und eine Schleife um das Dorf Stromberg auf der Hochfläche und um den Ortsteil Sayn umfasst. Start und Ziel ist immer das Schloss Sayn. Wie herum man diese Rundwanderung geht, ist jedem überlassen. Es handelt sich um eine Strecke von ca. 15 km mit einer zweimaligen Steigung hinauf auf die Hochfläche. Es handelt sich um eine anstrengendere und etwas längere Halbtageswanderung

### **II: Karten zum Wandergebiet unteres Brexbachtal**



(Karte nach [openstreetmap.org](https://www.openstreetmap.org))

Das untere Brexbachtal mündet bei Schloss Sayn in das Saynbachtal und dieses bei Bendorf in den Rhein. In diesem unteren Brexbachtal sind ca. 3 km für Zeltplätze der katholischen Pfadfinder DPSG aus ganz Deutschland reserviert. Wenn alle Plätze belegt, können einige Hundert Pfadfinder dort versammelt sein. Der Wanderweg ist rot markiert.



Am Schloss Sayn stehen Info-Tafeln, u.a. auch mit dem Wandervorschlag "Saynsteig". Von einer solchen Info-Tafel wurde diese Karte abfotografiert. Ein größerer Waldparkplatz (auf dieser Karte nicht angegeben) befindet sich etwas oberhalb der Zahl "1 Standort" links von der Straße.

### III: Bilder vom unteren Brexbachtal



Blick in den Innenhof des Schlosses Sayn. Hier beginnt die Wanderstrecke. Der hier dargestellte Vorschlag geht die schmale Dorfstraße des kleinen Örtchens Sayn aufwärts...



...mit diesem alten Häuschen im unteren Teil der Straße kurz oberhalb des Schlosses.



Die enge Dorfstraße führt immer am Brexbach aufwärts entlang.



Durch eine Häuserlücke kann man die alte Burg Sayn auf der Höhe sehen.



Nach ca. 1 km die Dorfstraße aufwärts kommt man an diese Verzweigung. Man muss sich nach links halten...



... und dann vor diesem letzten Haus nach rechts, nun auf der anderen Seite des Brexbaches (im Bild rechts fließend) aufwärts.



Vor dem untersten Viadukt endet die freie Autofahrt. Man muss nun einen Schlüssel für die Schranke haben. Wer diesen Schlüssel hat,...



kann weiter auf einer geteerten Fahrstraße fahren, entweder zu einzeln stehenden Häusern oberhalb des Ortes oder zu den Zeltplätzen.



Hier ein solches einzeln stehendes Haus (Blick zurück talabwärts).



Nun beginnt das eigentliche untere Brexbachtal mit den bekannten Motiven,...



...mit dem Brexbach



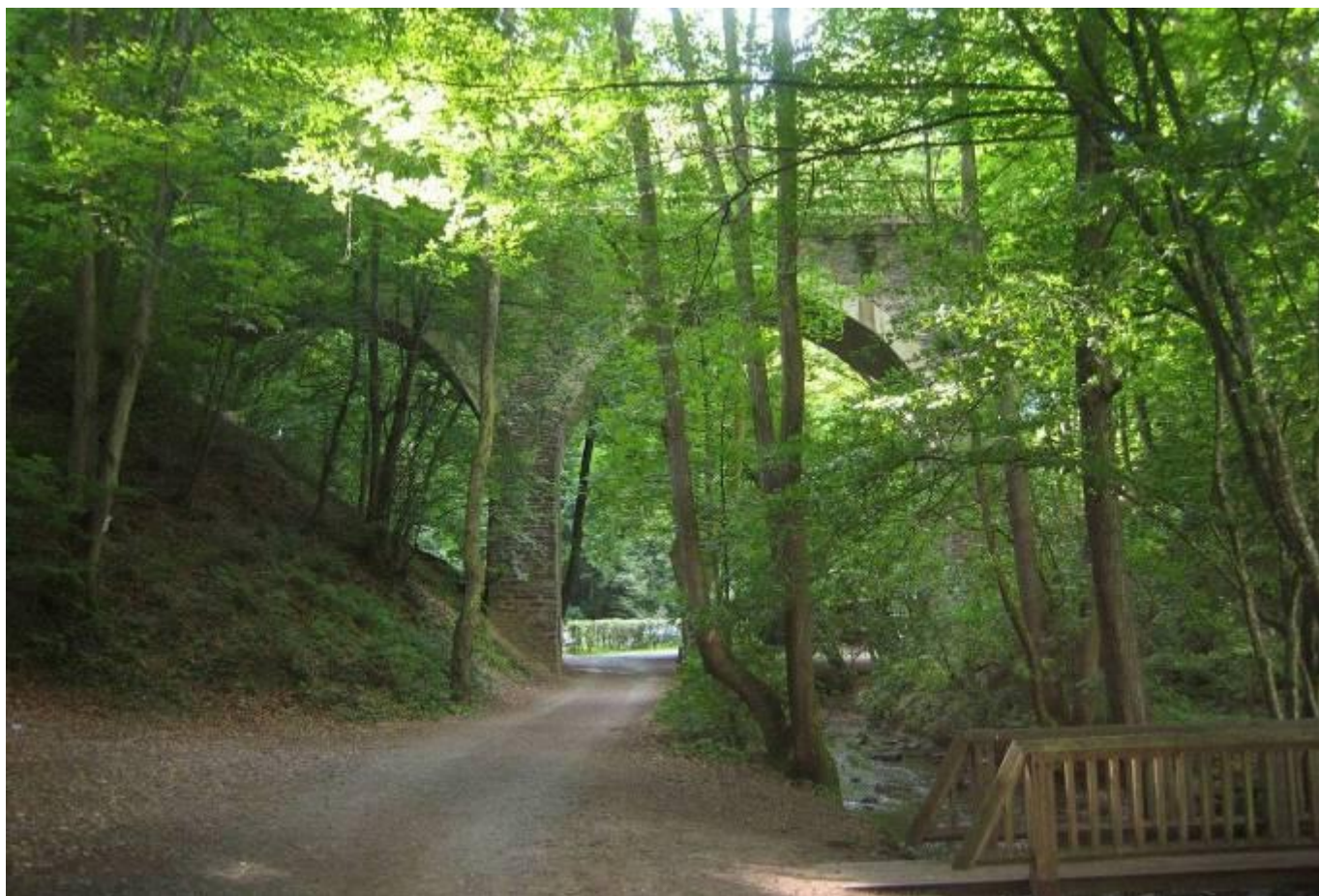
... mit der Bahntrasse,...



... mit einem schmalen Weg neben der Trasse oberhalb der Zeltplätze,...



...und mit mehreren Viadukten.





Und bald oberhalb des Dörfchens (und nun Ortsteils von Bendorf) Sayn beginnt die Kette der Pfadfinder-Zeltplätze.



Der Pfadfinderführer Hans Brog hat diese Anlage begründet.



Eine Pfadfinderkapelle weist auf die christliche Orientierung der Pfadfinder hier hin.



Fast alle Zeltplätze sind geräumig und haben Wasseranschlüsse, damit die Pfadfinder nicht auf das nicht trinkbare Wasser des Brexbaches angewiesen sind.



Wimpel, Fahnen, Symbole und verschiedene Zeltformen prägen das Bild dieser Zeltplätze.



Hier steht z.B. eine Jurte, ein großes Feuerzelt für ca. 20-30 Personen.



Hier schauen Kohten, kleine Feuerzelte für 6-8 Personen, hinter einer Grenz-Hecke hervor.



Es gibt in Abständen auch gesonderte Häuser/Hütten mit Toiletten und Waschräumen.



Autos sollen möglichst von den Zeltplätzen fern gehalten werden.



Für die Autos sind gesonderte Parkplätze in der Nähe der Zeltwiesen eingerichtet.



Die oberen Zeltplätze sind mit Autos nur noch schwer zu erreichen. Man muss wie hier durch eine Furt fahren...



... erst dann erreicht man die oberen, kleineren Zeltplätze, aber für echte Pfadfinder sicher die romantischeren.



Die letzte Hütte zum Kochen und Lagern der Ausrüstung und Zuflucht bei Dauerregen.



Die letzte Zeltwiese oberhalb der letzten Hütte,...



... und ab dann gehört das Brexbachtal oberhalb nur noch den Wanderern.

(Verfasst von Helmut Wurm, Betzdorf, Juli 2014; alle Fotos vom Verfasser)